

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 59 (1984)

Heft: 9

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VARIA

Kameradschaft unterm Edelweiss über die Grenzen hinweg 19. Internationales Armeetreffen der Alpenländer in Mittenwald

Heeresberghüter und Ausbilder in den Gebirgstrupps aus Frankreich, Österreich, der Schweiz, Italien und der Bundesrepublik Deutschland nahmen am diesjährigen 19. Internationalen Armeetreffen der Alpenländer teil, das vom 2. bis 7. Juli 1984 von der Gebirgs- und Winterkampfschule Mittenwald-Luttensee durchgeführt wurde. Diese Treffen, die im jährlichen Wechsel von den Gebirgsschulen in Chamonix, Aosta, Saalfelden, Andermatt und Luttensee veranstaltet werden, sollen dazu dienen, Erfahrungen über die Führung des Kampfes im Gebirge, die besondere Ausbildung und Ausrüstung der Gebirgstruppe sowie die aktuellen Erkenntnisse in der Bergrettung auszutauschen. In diesem Jahr wurde als Leithema «Die Bergrettung mit behelfsmässigen Mitteln» gewählt. Schon in den frühen Morgenstunden wurden die 30 Gebirgssoldaten per Lufttransport in das Oberrhental verlegt. Die tiefhängenden Wolken ließen die Gipfel der umliegenden Bergmassive des Wettersteingebirges nur erahnen. In den vergangenen Tagen fiel sogar noch einmal Schnee bis in Höhen um 1700 Meter. In gemischten Seilschaften stiegen die Gebirgsjäger in die fast senkrechten Wände des 2689 Meter hohen Wettersteingebirges. Bei Klettertouren, die bis Schwierigkeitsgrad VI reichten, zeigten die Soldaten ihr Können. So wurden nicht nur Methoden der behelfsmässigen Bergrettung, sondern auch das Bergen von Verletzten in schwierigstem Feldgelände durchgespielt. Auf die Frage, ob es denn Verständigungsschwierigkeiten gäbe, sagte ein französischer Leutnant: «Nein, wir Gebirgsjäger wissen worauf's kommt und verstehen uns auch ohne viele Worte.» Die in den fünf Tagen gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden sicher in die Ausbildung der jungen Gebirgssoldaten einfließen, sagte beispielsweise Oberst Fortin von der Jägerschule in Saalfelden in Österreich.

Auf das ganz besondere Interesse bei den ausländischen Gästen stiess der gefechtsmässige Einsatz eines Hochgebirgsjägerzuges im rund 2385 Meter hohen Karwendelgebirge und eine Lehrübung eines Panzergrenadierbataillons der 1. Geb Div zum Thema Kampf der verbündeten Waffen. Im Rahmen dieser Vorführungen erhielten die ausländischen Soldaten auch einen Einblick in die neue Struktur der 1. Geb Div und deren Bewaffnung. Am Schluss dieser Übung stellte General Capelletti von der Scuola Militare Alpina in Aosta/Italien fest: «Ich freue mich, das Edelweiss bei den Soldaten der 1. Geb Div in guten Händen zu wissen.»

Neben Ausbildung und Information nahm aber auch die Vertiefung der Kameradschaft einen hohen Stellenwert ein. «Die gemeinsamen Tugenden wie Heimatliebe, Verbundenheit mit der Bergwelt, die Kameradschaft, der Wille und die Bereitschaft, besondere Leistungen zu erbringen», so Generalmajor Storbeck, General der Kampftruppen, in seinem Grusswort, «verbinden die Gebirgssoldaten der Alpenländer und erleichtern das Knüpfen kameradschaftlicher Bande über die Grenzen hinweg. Sie sind die Grundlage der Verständigung der Menschen im Alpenraum.» VBS

Folgende Delegationen nahmen am 19. Internationalen Armeetreffen der Alpenländer in Mittenwald teil:

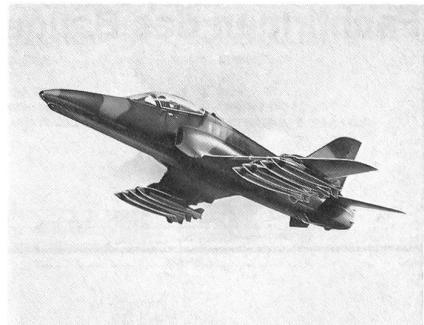
Österreich:
Oberst Fortin
Oberstleutnant Schneider
Oberleutnant Lasser
Offizierstellvertreter Wagenbichler
Vizeleutnant Stritzl

Frankreich:
Colonel Raffort
Capitaine Le Ray
Capitaine Bazin
Lieutenant Jouannaud
Adjutant Borlet
Sergent-Chef Bruel

Italien:
Generale Capelletti
Maggiore Consonni
Tenente Bazzana
Tenente Toretta
Maresciallo-Capo Boy
Sergente Maggiore Bocconcino

Schweiz:
Oberst Wenger
Major Cerinotti
Major Koenninger
Adjutant Unteroffizier Muig
Adjutant Unteroffizier Wachter

Bundesrepublik Deutschland:
Oberstleutnant Manschke
Major Noske
Hauptmann Fritz
Oberleutnant Brändle
Hauptfeldwebel Koch
Feldwebel Brenner



Erdkampf bei Tag und Nacht sowie unter Schlechtwetterbedingungen sein. Um dieses Missionsspektrum abdecken zu können, erhält die Hawk 200 ein modernes Navigations- und Waffenleitsystem, das den manuellen und automatischen Waffeneinsatz (CCIP) ermöglichen wird. Zu den zum Einsatz gelangenden Geräten gehören ua die folgenden wichtigsten Systeme:

- Trägheitsnavigationsanlage
- Blickfelddarstellungseinheit
- Waffenkontrollsystem
- Vorwärtssichtinfrarotsensor
- Radarwarnanlage
- Düppel- und Infrarotfackelwurfanlage

Die Hawk 200 wird möglicherweise auch eine schubstärkere Adour-Turbine erhalten. Zurzeit modifiziert British Aerospace im Auftrage der RAF rund 100 Hawk T Mk 1 als Einsatzträger für die wärmeaneigerte Kurvenkampfleitwaffe AIM-9L Sidewinder. So bewaffnet, offeriert der Hawk-Trainer bei einem Aktionsradius von 180 km eine Verweilzeit von rund zwei Stunden im Zielgebiet. ka

+

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Der Zulauf einer kampfwertgesteigerten Version des Elektronikstörflugzeugs EA-6B Prowler zur US Navy hat begonnen. Die mit dem Radarstörsystem ICAP 2 ausgerüstete Maschine unterscheidet sich von den seit geraumer Zeit im Truppendedienst befindlichen Prowler-Modellen ua durch die folgenden technischen Merkmale:

- Die an vier Unterflügel- und einer Unterrumpfstation mitgeführten Störsenderbehälter decken anstelle der ursprünglich fünf nun zehn Frequenzbänder ab
- Leistungsfähigerer Rechner AYK-14
- Möglichkeit der Darstellung von geographischen Informationen und Identifikationsdaten über aufgefassete gegnerische Sender
- Möglichkeit bis zu drei EA-6B für eine konzertierte Störaktion im Verbund einzusetzen zu können.



Grumman erwartet Aufträge für die Produktion von mindestens 40 EA-6B in der Konfiguration ICAP 2. Beim «Improved CAPability 2» handelt es sich um das dritte grössere Kampfwertsteigerungsprogramm der US Navy für das Störsendersystem Prowler. ka

+



Bell Helicopter Textron Inc. übergab nach dem Abschluss des Qualifikationsprogrammes fünf Prototypen AHIP (Army Helicopter Improvement Program) an die US Army für Entwicklungs- und Einsatzversuche. Ein erfolgreicher Abschluss dieser letzten Entwicklungsphase vorausgesetzt, wird Bell im Auftrage der US Army zwischen Ende dieses Jahres und 1989 insgesamt 578 Drehflügler OH-58A Kiowa entsprechend kampfwertsteigern. Zu den zum Einbau gelangenden Verbesserungen gehören die folgenden wichtigsten Systeme:

- Schubstärkere Turbine
- Vierblättriger Hauptrotor aus Verbundwerkstoff
- Mastvisier mit Fernseh- und Vorwärtssichtinfrarotsensor sowie einem Laser-Entfernungsmesser und -Zielbeleuchter

Der kampfwertgesteigerte Kiowa wird offiziell die Bezeichnung OH-58D erhalten und von der US Army ua für

- Aufklärungs- und Beobachtungsmissionen,
- die Führung von Panzerabwehrhubschraubern AH-64/AH-IS sowie
- die Artilleriefeuerleitung (zB Copperhead)

eingesetzt werden. ka

+

British Aerospace studiert eine einsitzige Version ihres Schulflugzeugs Hawk. Hauptaufgabe dieser die Bezeichnung Hawk 200 tragenden Maschine wird der

Fachfirmen des Baugewerbes

JÄGGI

OLTEN

AG



Hoch- und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fensterfabrikation
Telefon 062/26 2191

GEISSBÜHLER
Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

Immer einsatzbereit
für Sie!
Region Zürcher Oberland
und Seengebiet

Geissbühler AG
8630 Rüti ZH

DANGEL

Dangel & Co. AG
Zürich

Hochbau Strassenbau
Tiefbau Holzbau
Brückenbau Glasbau



Schaffroth & Späti AG
Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

Gegründet 1872

8403 Winterthur
Telefon 052 29 71 21

CASTY

Casty & Co AG
Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggerarbeiten
Fassadengerüstbau

7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83

stamo

STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweißtechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

DAVUM
STAHL



DAVUM STAHL AG
Steigerhubelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21

PFENNINGER **BAU-UNTERNEHMUNG**

ZÜRICH **UND SCHLIEREN**



Toneatti AG
Rapperswil SG
Bilten GL

MURER

BAUUNTERNEHMUNG MURER AG

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFAFFERS
GENEVE

Krämer

Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten
Krämer AG
9016 St.Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

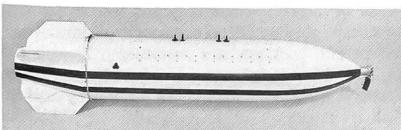
Telefon 032 42 44 22



Im Rahmen eines Auftrages der US Army bearbeitet ein aus den Firmen Hamilton, Norden, Martin Marietta, Northrop und Rockwell Collins bestehendes Team unter der Leitung von Sikorsky Aircraft Teile des ARTI (Advanced Rotorcraft Technology Integration)-Programms. Im Rahmen dieser Arbeiten werden fortgeschrittenen Technologien entwickelt, die beim Bau der nächsten Generation von Hubschraubern der US Army (LHX; mögliche Konfiguration siehe Bild oben) zur Anwendung gelangen sollen. Insbesondere will man die Realisierbarkeit eines von lediglich einem Piloten geflogenen Hubschraubers prüfen. Zu diesem Zwecke baut Sikorsky Aircraft einen auf einem Hubschrauber S-76 basierenden Versuchsträger. Die «Shadow» (Sikorsky Helicopter Advanced Demonstrator of Operator Workload) genannte Maschine verfügt über ein in einen modifizierten Rumpfbug integriertes Einmanncockpit (Bild unten) mit hervorragender Rundsicht. ka

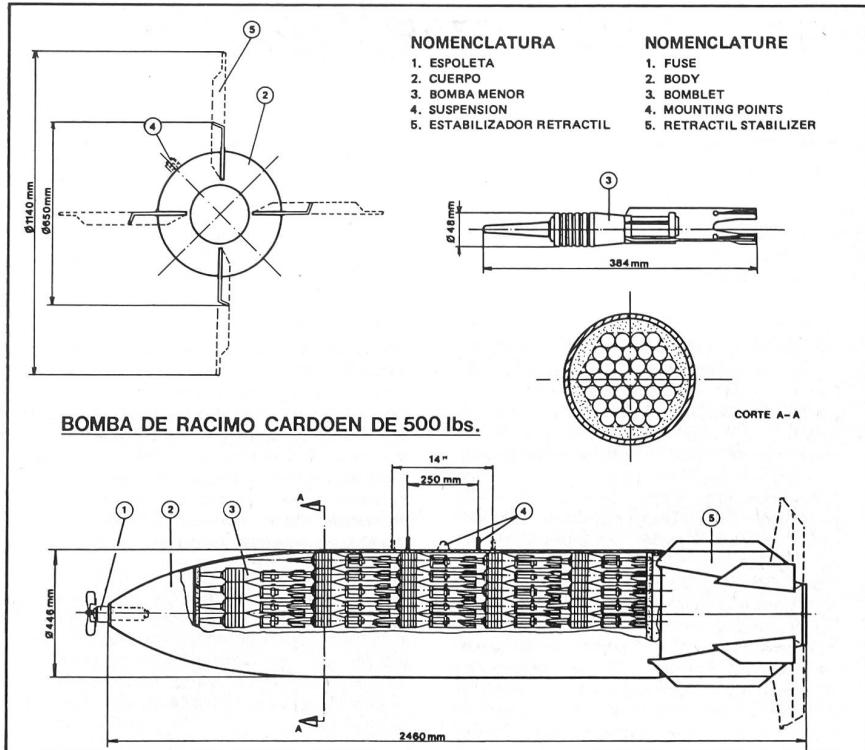


Das chilenische Unternehmen Industrias Cardeon S.A. entwickelte eine 226 kg schwere Streubombe für die Bekämpfung von gepanzerten und ungeschützten Flächenzielen. Der auf unserem Foto gezeigte Behälter mit eingeklapptem Heckleitwerk in Transportkonfiguration fasst 240 Tochtergeschosse mit einer kombinierten Splitter-, Hohlladungs- und Brandwirkung. Unter optimalen Angriffsbedingungen (Angriffshöhe 600 m, Angriffsgeschwindigkeit 650 km/h und Zünder



auf 3° eingestellt) werden damit eine elliptische Fläche von rund 50 000 m² abgedeckt. Der Ausstoß der Tochtergeschosse erfolgt mit der Hilfe der Zentrifugalkraft, wobei die Ausstoßhöhe über einen zwischen 2 und 51° vor dem Start manuell einstellbaren elektronischen Zünder gesteuert wird. Die neue Streubombe, für die Cardeon bereits einen namhaften Exportauftrag aus dem arabischen Raum realisieren konnte, misst 2,46 m in der Länge und 0,446 m im Durchmesser. Das Gewicht der Tochtergeschosse mit einer Durchschlagsleistung von 150 mm liegt bei 0,74 kg. ka

SCHWEIZER SOLDAT 9/84



Das britische Verteidigungsministerium erteilte Marconi Defence Systems Limited einen Auftrag im Wert von 100 Mio £ für die Lieferung eines fortgeschrittenen, voll integrierten EloGM-Systems für das V/STOL-Kampfflugzeug Harrier GR Mk 5. Die Zeus genannte Bordanlage setzt sich aus einem fortgeschrittenen Radarwarnsystem und einem Mehrbetriebsarten-Störer zusammen und ist in der Lage, ein breites Spektrum von Radarmodellen zu identifizieren und anschliessend nach einer vorwählbaren Prioritätenordnung zu stören. Als wichtigster Unterauftragnehmer für Zeus wählte Marconi das US Unternehmen Northrop, das den Störsenderteil liefern wird und den Vertrieb der neuen Anlage für das Gebiet der USA und weiterer nicht näher bezeichneter Länder übernimmt. ka

NACHBRENNER

Die Sowjetunion erprobt zwei mit Kipptotoren ausgerüstete Flugzeuge • Portugal wird möglicherweise weitere Kampfflugzeuge des Typs A-7 Corsair II beschaffen • Saudi-Arabien und Oman sollen sich britischen Quellen zufolge für eine Beschaffung der Luftverteidigungsversion des Tornados interessieren • Grossbritannien offerierte Jordanien den Verkauf der Einmannflugabwehrkanone Javelin • Die RAAF will ihre vier Transportflugzeuge des Typs 707 als Tanker ausrüsten und sie mit Schwergewicht zusammen mit dem Waffensystem F-18 einsetzen • Als ihren neuen Seezielbekämpfungs-Hubschrauber wählt die türkische Marine den mit dem Sea Skua Lenkwaffensystem bestückten Augusta Bell AB 212 • Als Selbstschutzbewaffnung studiert Rockwell International die Bestückung des Bombers B-1B mit der wärmeaneigene Kurvenkampflenkwaffe ASRAAM • Das US Verteidigungsministerium informierte den Kongress über den geplanten Verkauf von acht Jagdbombern des Typs General Dynamics F-16/79 an Singapore • Das Kampfwertsteigerungsprogramm HPIP (Hawk Product Improvement Program) für die Flugabwehrkanone Hawk von sechs NATO-Staaten und Frankreich konnte von den dafür verantwortlichen Firmen MBB und Thomson-CSF erfolgreich abgeschlossen werden • Für das Abelenken von wärmeaneigene Einmannflugabwehrkanonen des afghanischen Widerstandes benutzen sowohl Flächenflugzeuge als auch Helikopter der sowjetischen Streitkräfte austossbare Infrarotfackeln • Die Dynamics Group von British Aerospace übergab den ersten Luft-Schiff-Lenkluftkörper Sea Eagle an das für die Einsatzversuche verantwortliche Aeroplane and Armament Experimental Establishment Boscombe Down • Die indische Marine erhält eine helikoptergestützte Version des Seezielflugkörpers Sea Eagle • Dubai bestellte bei Aermacchi vier Strahltrainer des Typs MB 339 • Für die Ausrüstung ihrer Kampfflugzeuge Tornado gaben die italienischen Luftstreitkräfte bei Elettronica SpA Störerbehälter ELT553 in Auftrag (vorerst sieben Vorserialenmodelle) • Spanien plant die Beschaffung von 18 Roland-Werfern mit insgesamt 500 Flugkörpern • Ab 1985 wird Saudi-Arabien zehn Tag-Nacht-Aufklärer des Typs RF-5E erhalten. ka



Über dem Pacific Missile Test Center, Point Mugu, California, erreichte eine ab einem F-4 Phantom gestartete Hochleistungsziel drone AQM-37 Variant (Bild) auf einer Höhe von 31 000 m eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 4,2. Der Start erfolgte auf einer Höhe von 15 000 m und bei einer Geschwindigkeit von Mach 1,5. Im Rahmen dieses Einsatzversuches legte die Variant eine Strecke von 336 km zurück. Ihre Höchstgeschwindigkeit erreichte die Zieldrone nach einem Fluge von 70'. In der Endphase des Testfluges steuerte sie einen, die Endanflugphase einer gegnerischen Seezielflak simulierende Stechflug von 45 Grad. Die AQM-37 Variant basiert auf der 4,14 m langen und 262 kg schweren AQM-37C, die seit geräumer Zeit im Dienste der US Streitkräfte steht. Beech Aircraft Corporation als Herstellerin des Systems AQM-37 schlägt der US Navy die Modifikation der C-Version zum Modell Variant vor. ka